

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unterroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-
Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmattdstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Bernhard Strickler
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David
Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Für (fast) jeden etwas ...

Unter diesem Moto findet am 25. April 1975 unsere 44. Hauptversammlung im Hotel Mittenza in Muttenz statt. Der Zentralvorstand heisst die Mitglieder schon heute recht herzlich willkommen.

Pour (presque) chacun quelque chose ...

C'est sous ce thème qu'aura lieu le 25 avril 1975 notre assemblée générale à l'Hôtel Mittenza à Muttenz. Le comité central vous souhaite d'ores et déjà la bienvenue.

Eintritte/admissions

In seiner letzten Sitzung hat der Zentralvorstand folgende Beitrittsgesuche gutgeheissen:

Lors de sa dernière assemblée le comité central a accepté les demandes d'admissions suivantes:

Lt Schudel, OG Winterthur
Lt Saner, OG Luzern

Wir heissen die Kameraden in unserer Vereinigung herzlich willkommen.

Nous souhaitons à ces camarades la bienvenue dans notre association.

Japanischer Film über die Schweizer Wehrbereitschaft

Die Verteidigungsbereitschaft europäischer Länder, insbesondere neutraler Kleinststaaten wie der Schweiz, beeindruckt offensichtlich viele Japaner. Das zeigt sich darin, dass schon verschiedentlich Fernsehsendungen über dieses Thema zusammengestellt worden sind. Im Augenblick entsteht jetzt aber auch, veranlasst durch die japanische Regierung, ein einstündiger Farbfilm, der in den Kinos vorgeführt werden soll. Neben einzelnen Nato-Staaten und Schweden gewährt dieser Streifen den sicherheitspolitischen Anstrengungen der Schweiz breiten Raum: Gespräche über die Gesamtverteidigung und über die örtliche Zivilschutzorganisation von Grindelwald fehlen so wenig wie Aufnahmen von privaten Schutzräumen und hausfraulichen Notvorräten. Während mehrerer Tage hat die Filmquipe, betreut von der Sektion Information des Eidgenössischen Militärdepartementes, überdies militärische Formationen bei der Ausbildung besucht. So konnten einzelne Übungen der Flugwaffe aufgenommen und insbesondere «Schneesoldaten» der Zentralen Gebirgskampfschule in Andermatt bei der anspruchsvollen Wintergebirgsausbildung gefilmt werden. Es ist wohl selbstverständlich, dass dieser Film einen, besonders für die besuchten Fremdenorte willkommenen, un militärischen Nebeneffekt haben kann, da natürlich die landschaftlichen Reize von Grindelwald und Andermatt den japanischen Zuschauern nicht verborgen bleiben werden. PI

Stiftung zur Förderung der Uebermittlungstruppen

Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 14. März 1975 nach Kenntnisnahme des Berichts der Kontrollstelle die Jahresrechnung 1974 genehmigt. Für die SMUT 1974 hat die Stiftung einen Beitrag von Fr. 4 358.20 ausgerichtet. Das Stiftungsvermögen betrug am 31. Dezember 1974 Fr. 143 279.70.

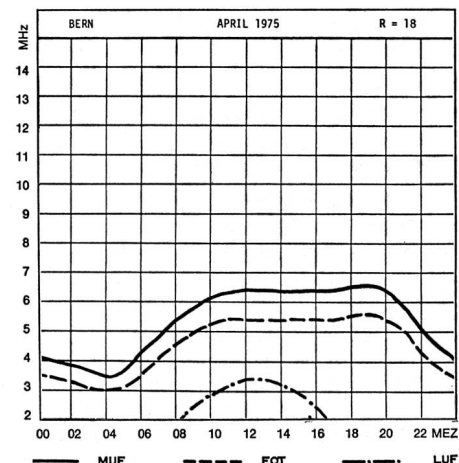
Das unantastbare Stiftungs-Grundkapital wurde von bisher Fr. 110 000.— auf Fr. 140 000.— erhöht.

Anstelle der zurückgetretenen Mitglieder Oberst H. Meier, Oberst Rudolf Stuber, Oberstlt Paul Bürgi und FHD DC Erna Hamburger wurden neu in den Stiftungsrat gewählt: Major Bernhard Schneider, Fribourg und FHD DC Inès Mottier, Lausanne. Der Stiftungsrats-Ausschuss benennet aus den Herren Oberst Hans Locher (Präsident), Oberst Paul Folini (Vize-Präsident), Oberstlt Eduard Schumacher (Quästor) und Oberst Ernst Krauer (Beisitzer).

Fortsetzung Donatorenliste

Schweizerische Isola-Werke, Breitenbach
Oberstleutnant H. Burren, Winterthur
Major H. R. Büttikofer, Birr
Oberstleutnant F. von Arx, Bern
Major A. Halter, Bern
Condensateurs Fribourg S.A., Fribourg
Radio Schweiz AG, Bern
Major F. Glauser, Zollikofen
Major A. Courvoisier, Baden

Frequenz-Prognose



Die Benützung der Frequenz-Prognosen

- Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
- Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
- Die Angaben sind wie folgt definiert:
 - R
prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.
 - MUF
(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.
 - FOT
(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.
 - LUF
(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µ V/m.
- Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
- Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.
Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen